

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Zentralkommission für die Rhein-Schiffahrt

[urn:nbn:de:bsz:31-189901](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-189901)

Anhang.

Zentralkommission für die Rhein-Schiffahrt.

Die Zentralkommission für die Rhein-Schiffahrt wird durch die Vereinigung der Abgeordneten der Rheinufer-Staaten gebildet.

Diese Vereinigung findet regelmäßig jedes Jahr zu Mannheim im Monat August statt.

Die Hauptbeschäftigung der Zentralkommission besteht darin, daß sie über die Art, wie die Bestimmungen der Rhein-Schiffahrts-Ordnung befolgt werden, Erkundigungen einzieht, bei ihren Kommitenten, insofern es nöthig oder nützlich sein mag, neue Bestimmungen in Vorschlag bringt, den betreffenden Behörden die Beschleunigung der Arbeiten empfiehlt, die im Flußbette zur Beschützung des Ufers oder an dem Leinpfade entweder dringend nöthig sind, oder doch zur Beförderung der Schiffahrt mit Vortheil werden vorgenommen werden können, und jährlich Bericht über den Zustand der Rhein-Schiffahrt, ihre Fortschritte oder ihre Abnahme und über die dabei etwa eingetretenen Veränderungen verfaßt.

Endlich entscheidet sie in letzter Instanz die bei ihr eingeführten Prozesse.

Als Bevollmächtigte zur Zentralkommission sind gegenwärtig ernannt:

- von Baden: Gustav v. Stoeffler, Geh. Referendär. S. o.
- „ Bayern: Dr. Otto Fehr. von Bölderndorff-Warabain, Ministerialrath.
- „ Hessen: Karl v. Werner, Ministerialrath.
- „ Preußen: Wendt, Geh. Oberregierungsrath.
- „ Elsaß-Lothringen: Ludwig Metz, Oberregierungsrath.
- „ den Niederlanden: Dr. W. A. Baron v. Verschuer, Abtheilungschef im Handelsministerium.

Die Geschäfte des Sekretariats werden durch den Vorstand der Großh. Rheinbau-Inspektion Mannheim besorgt.

Der Zentralkommission untergeordnet ist:

der Rhein-Schiffahrts-Inspektor des von Basel Elsaß-Lothringischer Seits bis zur Lauter, Badischer Seits bis zur Hessischen Grenze sich erstreckenden ersten Bezirkes. Derselbe wird abwechselnd von der Elsaß-Lothringischen Reichsverwaltung und Baden ernannt, hat seinen Bezirk zweimal im Jahre zu bereisen, die im Flusse entstandenen Schiffahrts-Hindernisse zu untersuchen, den Zustand des Leinpfades in Augenschein zu nehmen und hierüber sowohl wie über alle der Rhein-Schiffahrts-

Ordnung zuwiderlaufenden Mängel der betreffenden Regierung zu berichten, nöthigenfalls aber sich deshalb an die Zentralkommission für die Rhein-Schiffahrt zu wenden.

Die Stelle ist erledigt und wird deren Dienst vorerst besorgt auf der Strecke von Basel bis zum Ausfluß der Lauter durch den
Kaiserl. Bauinspektor Angele in Straßburg,
auf der übrigen Strecke durch den
Rheinbau-Inspektor Becker in Mannheim. S. o.